

Raphaelblättle

Seniorenzentrum St. Raphael Titisee-Neustadt
April 2019



Unsere Hühner kommen Hoffentlich

haben sie einen wachen
Schutzengel dabei ...

*Die Zeichnung stammt von Imo Quero-
Lehmann, einer Künstlerin, die in Baden-
Baden lebt und uns die Veröffentlichung ihrer
Werke genehmigte. Titel dieser Zeichnung:
„Engel tröstet ein Legebatteriehuhn“*

DAFÜR BEDANKEN WIR UNS GANZ HERZLICH

☺ Wir wünschen IHNEN ALLEN

FROHE OSTERN

mit vielen



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Leserinnen und Leser, dass SIE uns auch in diesem Monat die TREUE halten. Und das gerade nach einem solchen April-Scherz-Heft. Wir lassen möglicherweise keine Fett-Näpfchen aus, doch wir sind noch nicht vom Affen gebissen. IHREREDAKTIONDIEIMMER FÜRSIEDAISTEMPFIHLT:



**Man lebt viel ruhiger,
wenn man
nicht alles sagt,
was man weiß,
nicht alles glaubt,
was man hört
und über den Rest
einfach nur lächelt ...**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in diesem Jahr hatten wir wieder großes Glück mit dem Europa-Park-Termin. Montag, der achte April war einer der wenigen trockenen und wohltemperierten Tage Anfang des Monats und kaum zu glauben, kurz davor und danach hat es kräftig geschneit. Tja, Glück musch ha uf dem Planet. Und deshalb geht ein gaaaaanz grooooooßes VERGELT'S GOTT nach RUST, an das Team des Europa-Parks, die Betreiberfamilie Mack, die tausende Mitarbeiter, die sich immer hilfsbereit und höflich um alle kümmern, an all die, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde und an die „Frohe Herzen Aktivisten“, die uns immer einen besonders SCHÖNEN TAG zulosen. 😊

Eine unserer begeisterten Mitreisenden brachte es mit einem Zitat von Pipi Langstrumpf auf den Punkt. Irmtraud Löbbcke meinte am Tag danach zu Ute Brunner: „Ich war wild und wunderbar und der Tag war wunderschön.“



Dem ist eigentlich fast nix mehr hinzuzufügen, außer ein DANKESCHÖN an den Förderverein, der diesen Ausflug ebenfalls unterstütze. So hatte jede und jeder nicht nur ein leckeres Vesperpaket vom Haus dabei, sondern konnte auch noch einen Imbiss (Hähnchen mit Pommes?) oder einen Kaffee mit Kuchen genießen.

Grüße aus der Redaktion

PS: Der nächste Ausflug kommt bestimmt.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	02
Inhaltsverzeichnis, Impressum	03
Neue Bewohnerinnen und Bewohner	03
Geburtstage	04
Wir nehmen Abschied	05
Tulpen aus ...	06
Kalenderblatt	07
Gesund im April	09
Erstkommunion	10
Mutter der französischen Küche	11
Der Weißdorn	12
Rezept Creme brulée	14
Gedichte	15
Rätsel	16
Gottesdienste Veranstaltungen Termine	20

Wir begrüßen die neuen Bewohner und Bewohnerinnen, die Gäste der Tagespflege, die Menschen in den Hangenwiesn und im Felsele, die Kunden des Pflegeservices und die Caféhaus-Besucher und überreichen in Gedanken ganz herzlich die bunten Frühlingsblumen vom großen Künstler Leo Bäuerle.



Impressum Raphaelblättle
Interne Hauszeitung vom
Seniorenzentrum St. Raphael
Schottenbühlstraße 70
79822 Titisee-Neustadt
07651/499-0
Redaktion beim Sozialdienst
sozialdienst@st-raphael.de
Erscheint monatlich
Auflage 300

Den im April geborenen JUBILAREN

wünschen wir TULPEN AUS ... na, wo sind die denn immer her? ... ein glückliches neues Lebensjahr, Gesundheit und Frohsinn. Wir wünschen Ihnen erfreuliche Begegnungen mit netten Menschen und FROHE OSTERN ☺

- 01.04. Henriette Schneider
- 07.04. Hans Blender, Hannelore Weschmann
- 09.04. Luise Hägele
- 10.04. Hubert Maier
- 11.04. Elisabeth Janke
- 11.04. Renate Pieler
- 13.04. Emil Ledermann
- 14.04. Martha Bäuerle, Rosmarie Rosing
- 17.04. Gertrud Müller
- 19.04. Egon Klausmann
- 20.04. Helga Willmann
- 21.04. Julius Wehmann
- 21.04. online-dieter (Grüße nach Baden-Baden zum 80.)
- 22.04. Hildegard Fechter, Helmut Tritschler
- 25.04. Ingeborg Krysiak
- 26.04. Rolf Stamm
- 27.04. Wilhelm Straub
- 28.04. Günther Adolph



Das KLEINGEDRUCKTE zu den Geburtstagen:

Ja, Sie lesen ganz recht: auf ausdrücklichen Wunsch des Heimbeirates werden wieder die Geburtstage veröffentlicht. Zahlreiche Bewohner und Bewohnerinnen haben es sehr bedauert, dem „Nachbarn“ der „Nachbarin“ nicht gratulieren zu können. Jetzt geht es wieder. Dafür ein recht herzliches Dankeschön, dem Gremium zu dieser Entscheidung. Die Redaktion bemüht sich an diejenigen zu denken, die nicht veröffentlicht werden wollen. Sollten wir dennoch mal ein Datum versehentlich preisgeben, dann trösten Sie sich bitte mit der Gewissheit: „Nichts ist älter als die gestrige Zeitung bzw. das Raphaelblättle vom letzten Monat.“

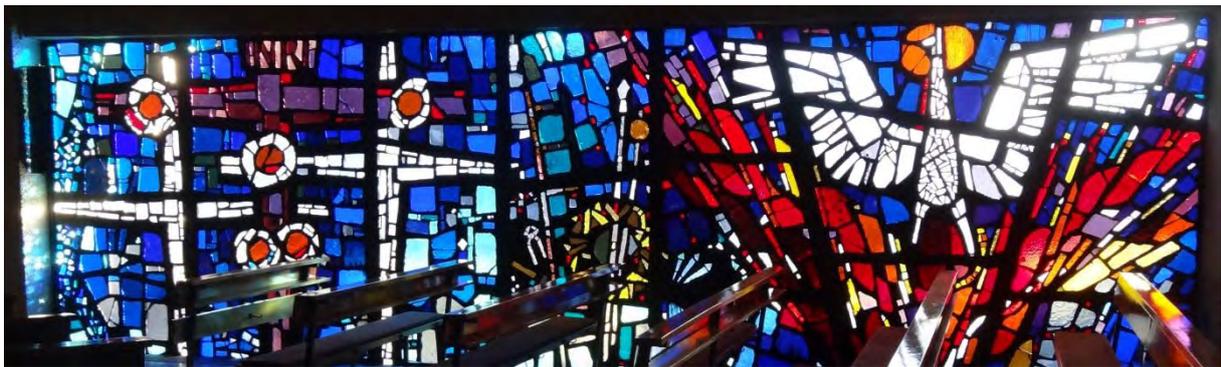
Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Abschied von

Reinhold Bisch
23.08.1934 - 25.03.2019

Klaus Peter Köhler
01.11.1927 - 26.03.2019

Elsa Knöpfle
28.06.1921 - 05.04.2019

Wo das Dunkel droht
steht immer auch ein Engel
der die Finsternis vor dir zerteilt
sodass sie endet



Die Ostergeschichte in den Fenstern der Kapelle St. Raphael
von Benedikt Schaufelberger

Wenn der Frühling kommt, dann schick ich dir Tulpen aus Amsterdam.

Wenn der Frühling kommt,
dann pflück ich dir Tulpen aus Amsterdam.
Wenn ich wiederkomm,
dann bring ich dir Tulpen aus Amsterdam,
tausend rote, tausend gelbe,
alle wünschen dir dasselbe.
Was mein Mund nicht sagen kann,
sagen Tulpen aus Amsterdam.

"Antje, ich hab dich so gerne",
sagte zum Meischen der Jan,
"Morgen muß ich in die Ferne,
Antje, was machen wir dann?"
Und bei der uralten Mühle
küsstest sich zärtlich die zwei.
"Ich hab dich so lieb,
und du hast mich lieb,
ach, Antje, ich bleibe dir treu!"

Wenn der Frühling kommt,
dann schick ich dir Tulpen aus Amsterdam.
Wenn der Frühling kommt,
dann pflück ich dir Tulpen aus Amsterdam.
Wenn ich wiederkomm,
dann bring ich dir Tulpen aus Amsterdam,
tausend rote, tausend gelbe,
alle wünschen dir dasselbe.

Was mein Mund nicht sagen kann, sagen Tulpen aus Amsterdam.



Kalenderblatt April 2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	<u>7</u>
8	9	10	11	12	13	<u>14</u>
15	16	17	18	19	20	<u>21</u>
<u>22</u>	23	24	25	26	27	<u>28</u>
29	30					

Besondere Tage:

- 14.4. Palmsonntag
- 18.4. Gründonnerstag
- 19.4. Karfreitag
- 21.4. Ostersonntag
- 22.4. Ostermontag
- 30.4. Walpurgisnacht

Kalenderblatt: April

Im April lacht die Frühlingssonne vom Himmel und in unseren Herzen. Die Tage sind nun schon merklich länger und wärmer. Überall sind wir von neuem Leben umgeben: Blumen brechen auf, Lämmer springen fröhlich über die Wiese und unsere Enkel tummeln sich im Garten.

Oft steht in diesem Monat das Osterfest an. Die Christen gedenken dabei der Kreuzigung und Auferstehung von Jesus. Es ist das bedeutendste Fest der christlichen Kirchen. Dieses Jahr fällt Karfreitag auf den 19. April. Ostersonntag ist der 21. und Ostermontag der 22. April. Erinnern Sie sich noch an die Osterfeste in Ihrer Kindheit? Was war damals anders als heute? Haben auch Sie mit Ihren Geschwistern Ostereier im Garten gesucht?

Berühmte Geburtstagskinder

Dusty Springfield wäre in diesem Monat 80 Jahre alt geworden. Die berühmte Soul-Sängerin kam am 16. April 1939 zur Welt.

Jacques Brel wurde am 8. April 1929 geboren. Das war vor 90 Jahren. Der französische Sänger wurde u. a. für seine Liebeslieder berühmt.

Unser Garten im April

Im April ist die Zeit der Aussaat gekommen. Gemüse und Blumen werden jetzt im Garten gepflanzt. Allerdings nur die Sorten, die einen noch auftretenden Frost vertragen können! Denn dieser stellt sich oft noch einmal im April oder Mai ein.

Lämmer auf der Weide

Zu den schönsten Anblicken im April gehören die neu geborenen Lämmer. Voller Lebensfreude springen und hüpfen sie über die Wiese. Ihr Fell ist weich, flauschig und wunderbar weiß. Haben auch Sie schon einmal ein junges Schaf gestreichelt?

Rückblick: Heute vor 65 Jahren

Heiße Würstchen mit Brötchen und Senf – hmm! Sie gab es im April 1954 erstmalig aus dem Automaten. Am Stockholmer Bahnhof wurde eine Heiße-Würstchen-Maschine aufgestellt. Die Reisenden haben es genossen!

Sternzeichen / Tierkreiszeichen



Bauernregeln

Ist der April kalt und nass, dann wächst das Gras.

*Bläst der April mit beiden Backen,
gibt es viel zu jäten und zu hacken.*

Gesund im April: Trittsicher sein

Der verstorbene erste deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer hatte in seinem Wohnort in Rhöndorf bei Bad Honnef täglich 57 Treppenstufen zu erklimmen bzw. herabzusteigen von der Straße bis zu seiner Haustür. Er wohnte in einer freistehenden Villa am Hang mit einer großartigen Aussicht auf das Siebengebirge und dem nahen Drachenfels. Bis zu seinem Tod 1967 ließ er keinen Lift oder Aufzug einbauen, sondern bewältigte die Herausforderung aus eigener Kraft. Ein seitliches Geländer war allerdings vorhanden, so dass er, bei dem teilweisen recht steilen Auf- und Abstieg, einen festen Halt hatte. Auch gab es zwischendurch immer kleine Absätze zum Verschnaufen. Mit dem Voranschreiten der Jahre wurde die Kletterpartie zwar beschwerlicher, aber er ließ sich seine private Trimm-Dich-Strecke nicht nehmen. Immerhin ist er so stolze 91 Jahre geworden!

Was Adenauer wusste und auch umgesetzt hat, gilt heute noch: Bewegung ist wichtig - auch und besonders im Alter! Da wir schon bei den Treppen sind: probieren Sie mal die Stufen ganz bewusst zu nehmen! Langsam einen Fuß auf die höhere Stufe und dann das Bein strecken, Knie und Rücken durchdrücken, bevor der nächste Fuß nachgeholt wird. Dann wieder das Gleiche: Fuß aufsetzen, Knie und Rücken durchdrücken, tief atmen und auch ruhig eine Weile stehen bleiben. Wenn Sie gesundheitlich noch gut beieinander sind, können Sie auch mal eine Treppe mit unterschiedlichem Tempo hoch gehen. Erst langsam und dann etwas schneller. Das stärkt die Muskeln von Knie und Bein und trainiert gleichzeitig das Gleichgewicht. Immer mal wieder eine kleine Pause einlegen! Kopf hoch, festhalten und durchatmen!

Bei allem gilt: festes Schuhwerk und am Geländer einen festen Halt suchen, damit nicht ein plötzlicher Schwindel oder ein Unwohlsein gefährlich werden können.

Meine Erstkommunion

1952, im Alter von neun Jahren, bekam ich meine erste Kommunion. Sie war für mich ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Erwachsensein. Sie zeigte mir eine neue, innige Verbundenheit mit meinem Glauben.

Der Kommuniionsunterricht begann nach Karneval. Einmal wöchentlich wurden wir im Neuen Testament unterwiesen. Wir lernten viel über



Jesus und seine Leidensgeschichte. Dabei wurde uns auch erklärt, dass die Hostie für den Leib Christi stand. Wenn man sie zu sich nahm, wurde man mit Christus vereinigt. Der Unterricht legte uns nahe, dass wir uns um ein vorbildliches Leben bemühen sollten. Jeden Tag viele gute Taten ausüben!

Am Freitag vor der Kommunion führten wir einen Schweigetag durch. Den ganzen Tag über sollten wir nicht sprechen – oder zumindest auf unnützes Gerede verzichten. Das fiel mir anfangs ganz schön schwer! Aber am Abend fand ich es sehr erholsam. Mir gefiel die neue Stille um mich herum – ich hatte dadurch viel mehr Zeit für Gedanken.

Vor der Kommunion mussten wir auch zur Beichte gehen. Der Pfarrer verlangte von uns ein gewissenhaftes Erforschen unserer Taten: Wem hatten wir einen Streich gespielt? Über wen hatten wir böse gesprochen? – Er legte uns Gebete auf, die wir zur Buße sprechen sollten. Darüber hinaus sollten wir uns selbstverständlich auch bemühen, zu diesen Personen besonders nett zu sein.

Die Kommunion fand am ersten Sonntag nach Ostern statt, dem "Weißen Sonntag". Wir alle wurden von unseren Müttern

schick gemacht: Wir Mädchen trugen weiße Kleider mit weißer Strumpfhose und weißen oder schwarzen Lackschuhen, die Jungen einen dunkelblauen oder schwarzen Anzug. In unseren Händen hielten wir eine große, weiße Kerze mit schönen Verzierungen. Unser Hals schmückte eine Kreuzkette.

Wir versammelten uns vor der Kirche. Nachdem wir unsere Kerzen entzündeten, wurden wir vom Pfarrer hineingeführt. Herrliche Orgelmusik begleitete uns, als wir den Mittelgang entlangschritten. Die ganze Kirche war mit Blumen geschmückt. Es duftete nach Weihrauch. Der Gottesdienst war besonders feierlich. Wir waren alle sehr ergriffen, als der Pfarrer auf die Kommunion zu sprechen kam und wir diese zum ersten Mal empfingen. Nun fühlten wir uns wahrhaft mit Christus vereinigt.

Nach dem Gottesdienst gab es zu Hause ein leckeres Festessen. Meine Mutter hatte bereits vor dem Gottesdienst den Braten in den Ofen geschoben, sodass er nun ganz saftig war. Mein Platz am Tisch war besonders geschmückt. Die Kerze stand die ganze Zeit über in unserer Mitte und erleuchtete uns.

Nach dem Essen kehrten wir alle zurück in die Kirche, wo die Dank-Andacht stattfand. Danach gab es Kaffee und Kuchen, zu dem die ganze Verwandtschaft kam sowie natürlich auch meine Paten. Ich bekam viele Geschenke, darunter auch Geld. Aber am schönsten war der Rosenkranz, den jedes Kind zur Kommunion bekam. Ich verwende ihn heute noch! Er spendet mir viel Trost in einsamen Stunden.

Meine Erstkommunion war für mich ein wichtiges Ereignis. Die wochenlangen Vorbereitungen stimmten mich ernst und andächtig. Ich fühlte mich in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Das Empfangen der Hostie vertiefte meinen Glauben.

Zeitsprung: Die Mutter der französischen Küche

Im 16. Jahrhundert saß eine einflussreiche Italienerin auf dem französischen Thron: Katharina von Medici.

Geboren wurde sie am 13. April 1519 in Florenz, also vor genau 500 Jahren. Bereits im Alter von 14 Jahren heiratete sie Heinrich von Orleans, den jüngeren Bruder des französischen Thronfolgers. Als beide Brüder starben, avancierte sie selbst zur Königin und führte die Regierungsgeschäfte an Stelle ihrer Söhne.

Aber ihr Einfluss auf Europa war nicht nur politischer Art, sondern noch viel leckerer: Ihr haben wir die französische Küche zu verdanken! Vormalig war diese eher deftig gewesen, aber Katharinas italienischer Geschmack trug erheblich zu ihrer Verfeinerung bei.

Katharina von Medici verstarb am 5. Januar 1589 in Frankreich. Sie hatte zehn Kinder, von denen aber nur zwei sie überlebten.

Arzneipflanze des Jahrs 2019: Der Weißdorn

Der Naturschutzbund (NaBU) hat den Weißdorn zur Arzneipflanze des Jahres 2019 ernannt. Der Weißdorn gehört zur Familie der Rosengewächse, sein Hauptverbreitungsgebiet in Europa sind die östlichen Länder.

Der Name des dornigen Busches leitet sich von den üppig blühenden weißen Blüten her. Die Hecke diente früher oft als natürlicher Zaun.

Es gibt über 22 Arten. In Deutschland kennt man hauptsächlich drei davon. Wir finden ihn in Wäldern, Hecken und Gebüsch, aber auch in Parks und Grünanlagen. Der Weißdorn ist ein sommergrüner Strauch mit dichten, dornigen Zweigen. Gelegentlich wirkt er auch wie ein kleiner Baum. Seine mattweißen, manchmal rosafarbenen Blüten stehen in dichten Rispen. Seine kleinen, beerigen Früchte sind vitaminreich, schmecken säuerlich und sind eher trocken und mehlig.

Man kann die Früchte roh essen oder zu Gelle und Kompott verarbeiten. Am besten eignen sie sich in der Mischung mit anderen Früchten. Auch Saft und Sirup können aus den Früchten hergestellt werden.

Schon im 1. Jahrhundert n.Chr. wird der Weißdorn als Heilpflanze erwähnt. In der Pflanzenheilkunde werden sowohl seine Früchte als auch seine Blätter und als auch die Blüten tragenden Zweige verwandt. Sie enthalten Flavonoide, das sind Inhaltsstoffe, die die Gefäße erweitern, sie wirken durchblutungsfördernd und steigern die Sauerstoffversorgung des Herzmuskels.

Die Enden seiner Zweige können mit Blüten und Blättern klein geschnitten getrocknet werden, um daraus Fertigprodukte oder Tee herzustellen. Weißdornprodukte verbessern die Durchblutung der Herzkranzgefäße und regeln Pulsunregelmäßigkeiten auf natürliche Weise ohne riskante Nebenwirkungen. Nur selten treten Magen-Darmbeschwerden oder Schwindel auf.



Rezept von der Enkelin: Creme brulée

Zutaten:

400 ml Sahne
100 ml Milch
1 Vanilleschote
5 Eigelbe
70 g Vollrohrzucker
brauner Zucker zum
Karamellisieren

Zubereitung:

Die Vanilleschote halbieren, auskratzen und Mark und Schote mit Sahne, Milch und der Hälfte des Zuckers kurz auf köcheln. Etwas abkühlen lassen und die Schote entfernen.

Den Ofen auf 150° C vorheizen. Die Eigelbe mit der anderen Hälfte des Zuckers cremig rühren. Unter ständigem Rühren langsam die Sahnemischung dazu geben. In ofenfeste Schälchen füllen und auf ein tiefes Backblech setzen. Auf das Blech etwa 3 cm hoch Wasser füllen und in den Ofen schieben. 35 Minuten stocken lassen.

Die Schälchen aus dem Wasserbad nehmen und mindestens 2 Stunden kaltstellen. Vor dem Servieren jedes Schälchen mit ca. einem Teelöffel Zucker bestreuen und mit einem Handbrenner karamellisieren.

Tipp: Die Creme brulée lässt sich gut vorbereiten und ohne die Zuckerkruste zwei Tage im Kühlschrank aufbewahren. Anstatt einer Vanilleschote eignet sich auch ein Vanillezucker mit gemahlener Vanilleschote.

Guten Appetit!



Gedichte

Willkommen, lieber Frühling!

von Hoffmann von Fallersleben

Sei willkommen, lieber Frühling!
Sei begrüßt viel tausendmal!
Lieber Frühling, bleib recht lange,
Lang` in unserm stillen Tal!

Dir zu Ehren sollen schallen
Unsre Flöten und Schalmei'n,
Und wir wollen dir zu Ehren
Tanzen unsern Ringelreih'n.

Und wir wollen Kränze winden
Und uns schmücken schön wie du,
Und wir wollen Lieder singen
Und so fröhlich sein wie du.

Ostern

von Joseph von Eichendorff

Vom Münster Trauerglocken klingen,
Vom Tal ein Jauchzen schallt herauf.
Zur Ruh sie dort dem Toten singen,
Die Lerchen jubeln: wache auf!
Mit Erde sie ihn still bedecken,
Das Grün aus allen Gräbern bricht,
Die Ströme hell durchs Land sich strecken,
Der Wald ernst wie in Träumen spricht,
Und bei den Klängen, Jauchzen, Trauern,
So weit ins Land man schauen mag,
Es ist ein tiefes Frühlingsschauern
Als wie ein Auferstehungstag.



Rätsel

Wir raten alte Berufe

- Diesen schönen Frauenberuf gab es bereits im ausgehenden Mittelalter.
- Er gehörte damals einer handwerklichen Zunft mit einem eigenen Wappen an.
- Frauen, die sich für eine solche Ausbildung entschieden, mussten nicht nur handwerkliches Geschick haben, sondern auch über einen modischen Geschmack verfügen.
- Dazu noch das Talent auf die Wünsche ihrer meist weiblichen, anspruchsvollen Kundschaft eingehen zu können.
- Die Materialien, mit denen sie umgingen, waren Stoff, Tüll, Filz, Pelz und Stroh.
- Heute sind es bundesweit nur noch wenige junge Frauen, die diesen Beruf erlernen wollen – es sind geschätzt unter 100.

Wer war's? Die Hut- oder Putzmacherin oder auch Modistin

Eine Hutmacherin ist ein aussterbender Beruf. Ihre individuell für die Köpfe ihrer Kundinnen angefertigten Kreationen sind nicht gerade preiswert. Dafür sind sie aber Unikate (Einzelstücke), die auf den jeweiligen Typus und modischen Geschmack genau abgestimmt sind. Früher durfte eine Putzmacherin nur den „Aufputz“ für die Kopfbedeckung oder auch das Kleid oder Kostüm machen. Sie durfte nur zusätzliche Verzierungen mit passenden Schleifen, Rüschen und Garnituren aufputzen. Das hat sich später geändert. Heute arbeitet eine Hutmacherin mit eigenen Materialien in ihrer Werkstatt oder ihrem Hutgeschäft. Sie entwirft ihre Modelle nach Absprache mit ihren meist weiblichen Kundinnen und berät zu welchem „Outfit“ (äußeres Erscheinungsbild) und zu welchem Anlass sie am besten passen.



Bilderrätsel

Hier gibt es 8 Unterschiede. Wer findet Sie?



Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: LAGER, TISCH, WORT, HAUS, ZEIT, PUNKT, TUER, HAFEN, STOCK, WASSER

FREI											SPANNE
HOCH											AUFGABE
KIEL											MELONE
HAUPT											BRUCH
STAND											SIEGER
ZELT											FELD
DRAMA											TENNIS
UMSCHLAG											DAMM
OBER											WERK
GROSS											KLINKE

Hinweis zum senkrechten Lösungswort: **Griff an der Tür**

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

bleich, fahl	ad hoc, ungeplant	Großstadt bei Tripolis (Libyen)	▼	Wirtschaftsgut	▼	▼	individ. Bezeichnung	
▶	▼	○ ₆	○ ₇	G			U	
niedriger Schrank		Vogelkraut		Kosewort für Großmutter	▶	M		
▶		▼	M			○ ₄	Fahrbahnen	
▶		○ ₅	○ ₁	Pflanzensamen	U	Notlüge	▼	
Hochschulen (Kw.)		E	ein Kartenspiel	▼		A		
Badezimmer-einrichtung	▶ A	○ ₃				U	R	
▶			traditioneller japan. Sport	A	katalonischer, mallorq. Artikel	▶ S		
englisch: eins	Modell	gefeierte Künstler	▶ S	○ ₂		R		
Sinnes-täu-schung	▶ T		U		Film von Steven Spielberg	E		
kleine Herings-fische		schläf-rig	▶ M	U	○ ₈	D		
▶			O		T	E	○ ₉	
<small>exzellenz Miller GmbH</small>								
1	2	3	4	5	6	7	8	9

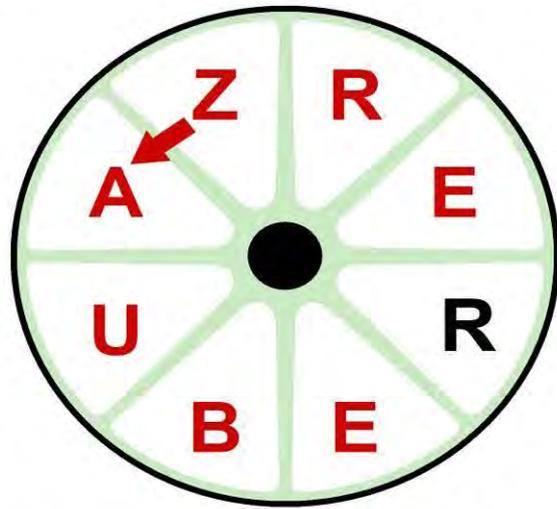
Hinweis zum Lösungswort: Farbe auftragen

Auflösung aller Rätsel aus dem März 2019

Auflösung Kreuzworträtsel

				R				
H	A	L	B	A	F	F	E	
	N	E	E	R		E	G	
K	I	E	L		D	E	O	
	M		E		R		I	
	A	E	G	A	E	I	S	
I	T	H		S	I	A	M	
	O	E		E	R		U	
				F	R	A	S	S
L	I	M	O		D	A		
	R		C	M		Y	O	
W	E	R	K	B	A	N	K	

Auflösung Wortrad



Lösungswort: ZAUBERER

SOLIST

Lösungswort Berufe raten: Der Karnevalsprinz

Auflösung Brückenwörter (Lösungswort SANITAETER)

DRAHT									S	E	I	L							WINDE
ERNST									H	A	F	T							GLAS
WEIN									B	R	A	N	D						MEISTER
GOLD									F	I	S	C	H						MEHL
DOPPEL									B	E	T	T							SOFA
HOBEL									B	A	N	K							KONTO
NACH									S	P	E	I	S	E					KARTE
KAISER	S	C	H	N	I	T	T												MUSTER
GROSS									M	U	T	T	E	R					BODEN
MALZ									B	I	E	R							GLAS

April 2019

GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN und weitere TERMINE

Katholische GOTTESDIENSTE: jeden SONNTAG um 9.30 h

Oster-Gottesdienste:

18.4. Gründonnerstag 16h, 19.4. Karfreitag 17h,
20.4. Ostersonntag 10 h Kroatischer Gottesdienst, 16 h mit Hr. Pf. Storm
21.4. Ostersonntag 9:30 und 15 h Kroatischer Gottesdienst
22.04. Ostermontag 9:30 mit Hr. Pfarrer Storm

ALTENWERK-GOTTESDIENSTE

15. Mai, 26. Juni, 16:00 h

Turnen und Leibesübungen mit den Turnmüttern
Eva und Anette

Sturzprophylaxe – Gymnastik nur für das Haupthaus
Mo und Do 9.30 h / Medien-Raum / 5. Stock

K I N O / Do. 16.00 h / M E D I E N R A U M / 5. Stock

Sa, 27.04.

Lobpreisabend 18:30 Kapelle

Di, 30.04.

**Walpurgis-N8 am Bloxberg / es gibt
keinen Fahrdienst / Besen benutzen**

Mi, 01.05.

Tag der Arbeit

So, 12.05.

**Muttertags-Konzert der Blockflöten-
Gruppe der Jugendmusikschule um
11 h im Großen Saal für Bewohnerinnen
und Bewohner**

Do, 30.05.

**Christi Himmelfahrt Gottesdienst 9:30
musikalisch umrahmt durch einen Chor
unter der Leitung von Frau Miriam Zahlten-
Bartberger anlässlich des EISERNEN
PRIESTERJUBILÄUMS von Herrn Pfarrer
Eugen Storm**